

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 48 (1955)

Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Altes im neuen Mexiko

Autor: Schilling, Helmut

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

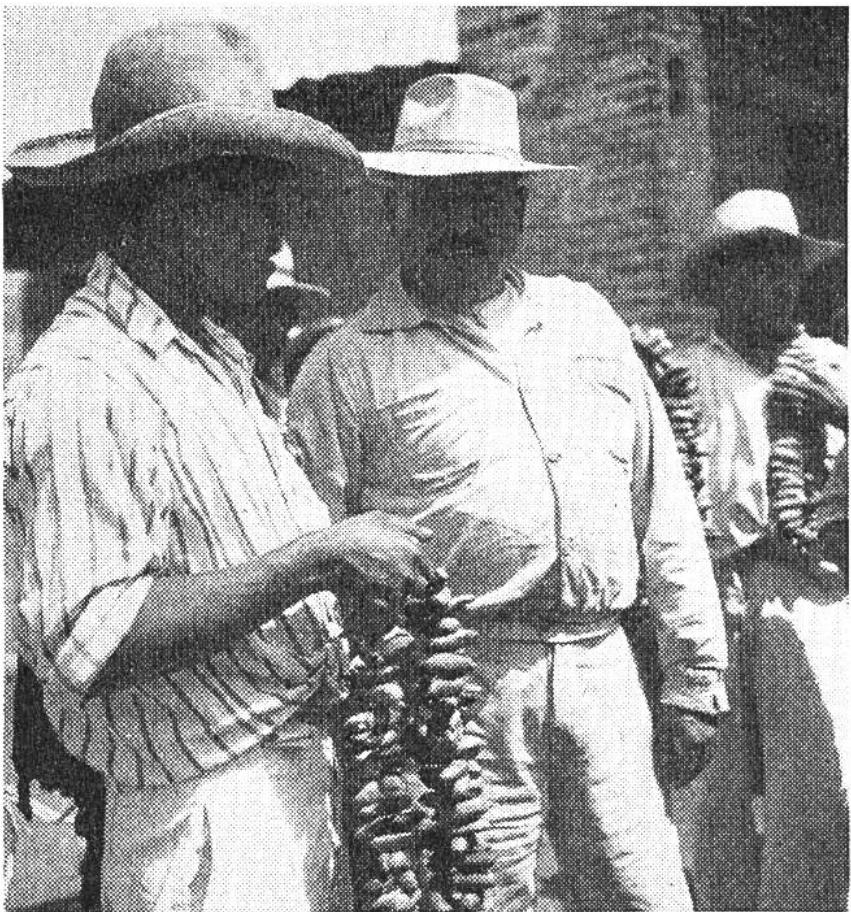
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Reisende müssen oft rätseln. Was ist's? – Steifgetrockneter Fisch liegt in mexikanischer Sonne zum Verkauf bereit!

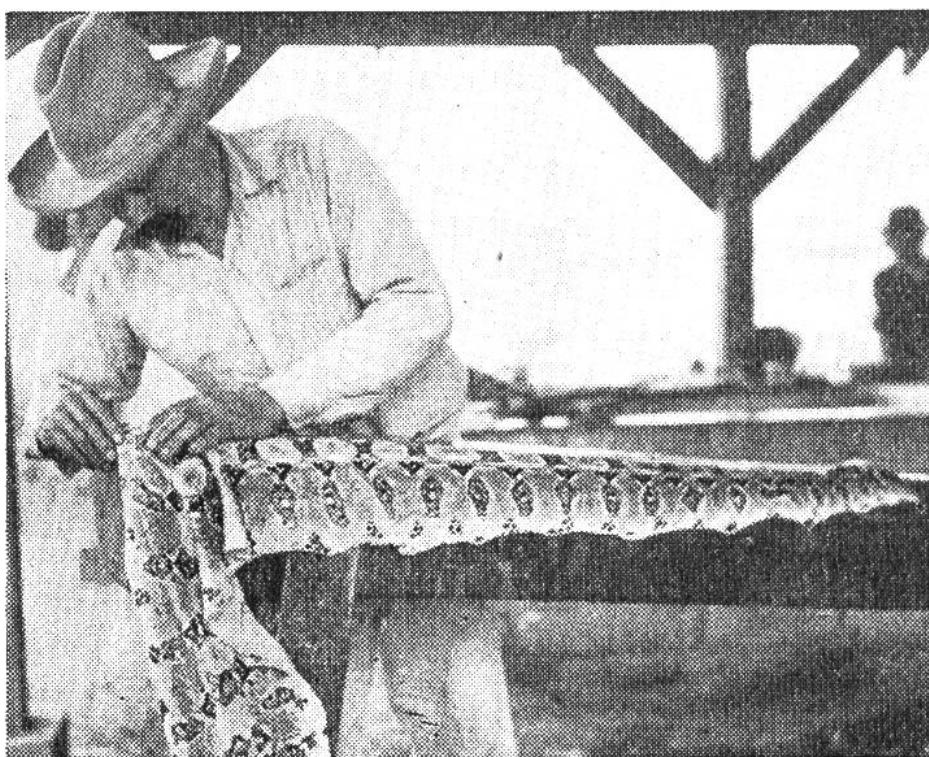
ALTES IM NEUEN MEXIKO

Wie sich europäische Reisende mit Vorliebe in südliche Länder begeben – nicht nur um die Schönheit der Landschaft zu geniessen, sondern um die Denkmäler längst entschwundener Kultur zu bewundern – so suchen auch viele Fahrtenlustige der überseeischen «Neuen Welt» ein altes Land auf: das in Mittelamerika gelegene Mexiko. Dort befinden sich, teilweise noch vom Erdreich überdeckt und oft gar nicht weit von modernen Stadtbauten entfernt, die eigenartigsten Überreste versunkener Kulturen. Bis zum Anbruch der Neuzeit, welche mit der Entdeckung Amerikas im Jahre 1492 anhebt, war Mexiko das uns Europäern unbekannte Land der Paläste und Tempel, ja der Pyramiden. Mit der Eroberung des mexikani-

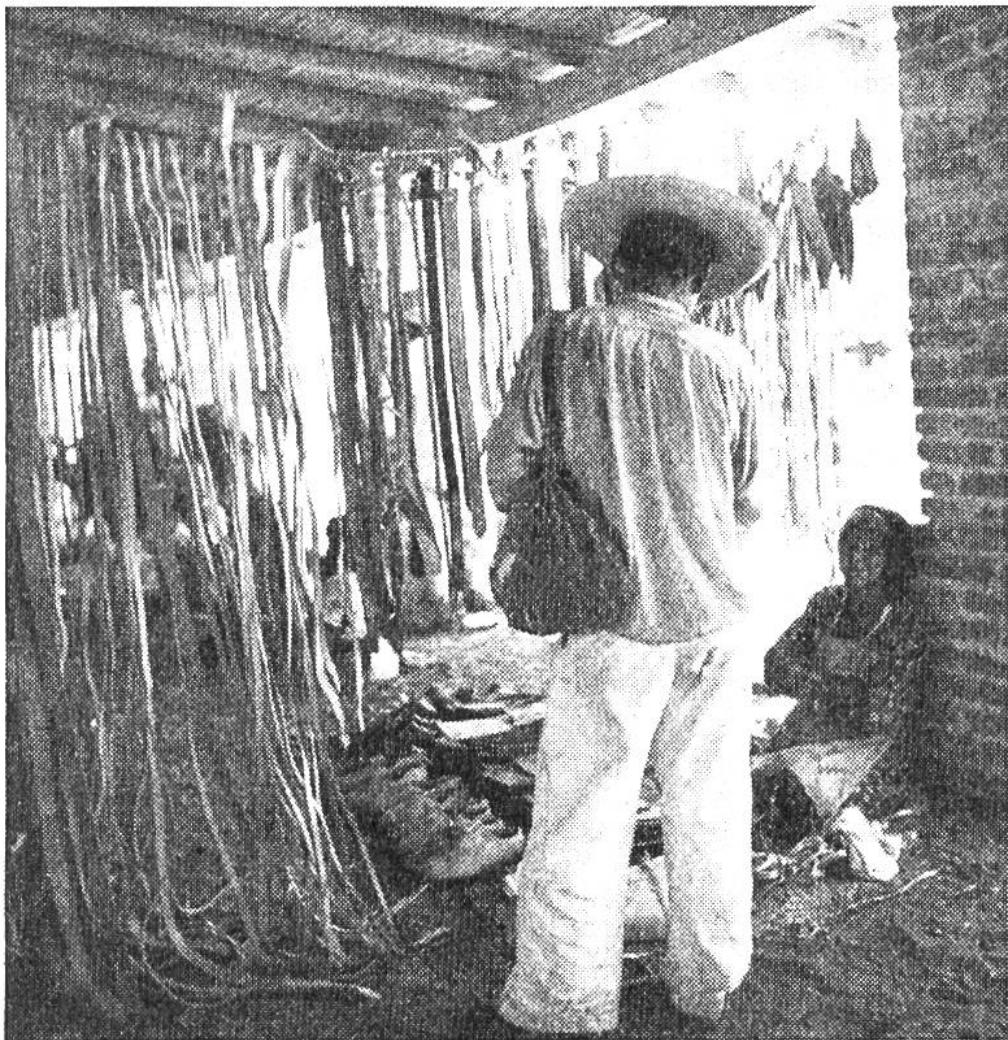


Rätsel auf allen Bildern! – «Seifennüsse», deren bescheidener Seifengehalt die Hemden weisswaschen hilft.

schen Hochlandes durch die Spanier ums Jahr 1520 brach das Reich des Kaisers Montezuma sowie der hohe Kulturstand der Maya und der Herrscherkaste der Azteken zusammen; ge-



Schlangenhaut,
gespannt und
gegerbt, Mate-
rial für zahlrei-
che nützliche
Reiseandenken.



Schlangen? Nein, Riemen ganzer Rinderhäute! Bald werden es prächtige, mit Silber beschlagene Gürtel sein.

blieben ist die Volksschicht der mexikanischen Indianer, welche sich unter den Weissen kaum weiterentwickeln konnten. Ihre Lebensweise ist schlicht, ihr Werkzeug altertümlich, ihre Freiheit und Bildung erst seit Beginn dieses Jahrhunderts auf eine etwas ansehnlichere Stufe gehoben. Mit einfachstem Pflug machen sie das Land urbar, mit fast vorgeschichtlichem Mahlstein zerkleinern sie den Mais, mit Esel, Maultier und Ochsenkarren bringen sie ihre anspruchslose handgefertigte Ware in Städten zum Verkauf, wo Kirchen und Theater stehen, wo Elektrizität, Öl und Benzin den Komfort des modernen Menschen erhöhen.

Wie reizvoll, aber auch wie aufschlussreich ist es, sich unter den Eingeborenen zu bewegen, den Kulturstand verschiedener Jahrhunderte zu vergleichen und unversehens unter den



Geduldiges Warten unterm Sombbrero, dem typischen mexikanischen Hut: Mahlsteine zu verkaufen!

von alters her verwendeten Gebrauchsgegenständen primitivster Art auf ein wirkliches Kunstwerk aus alter Zeit zu stossen! Etwa ein Werk musicalischen Instrumentebaus, ein herrliches Gebilde hochentwickelter Töpferei, Silberschmuck oder ein steinernes Denkmal der Bildhauerkunst. Reisen heisst entdecken!

Helmut Schilling



Mit den Mahlsteinen wird der Mais zerkleinert, aus dem die Tortillas, das mexikanische Nationalgericht, bereitet werden.